

Optimale Ausbildungsqualität: 12 Kriterien für die Altenpflege

Grundlage des Ausbildungsversprechens aller teilnehmenden Betriebe ist der ernsthafte Entschluss: „Wir wollen nicht nur ein guter, sondern ein TOP-Ausbildungsbetrieb sein.“ Und damit dieser Anspruch auch überprüft werden kann, gibt es 12 Kriterien, auf deren Einhaltung sich alle Azubis verlassen können:

Die Basis

1. Es gibt eine feste Ansprechperson für die Azubis in der Pflegeeinrichtung.
2. Die Azubis werden tarifgerecht bezahlt. Die tariflichen Ober- und Untergrenzen des Stundenkontos werden eingehalten.
3. Die Einrichtung stellt eine vorbildliche Ausstattung mit Dienstkleidung und den notwendigen Arbeitsmitteln zur Verfügung.

Der Weg

4. Die PraxisanleiterInnen nehmen sich Zeit für regelmäßige Azubi-Gespräche. Der Ausbildungsplan sowie die Beurteilungsbögen werden für jeden Tätigkeitsbereich intensiv besprochen.
5. Der Einsatz von Feedbackbögen für Auszubildende erleichtert es Lob und Kritik mitzuteilen und daraus zu lernen.

Das Team

6. Gemeinsame Aktivitäten für die Auszubildenden werden angeboten. Azubi-Tage oder Fachexkursionen fördern die Teambildung.
7. Die Azubis haben die Möglichkeit, in einem zweiwöchigen Azubiaustausch auch andere Einrichtungen kennenzulernen.

Selbständigkeit wecken

8. Die Auszubildenden erhalten eigene Verantwortungsbereiche bei der Patientenversorgung oder in der Organisation der Einrichtung, die sie selbstständig betreuen.
9. Im 3. Ausbildungsjahr gibt es ein besonderes Azubiprojekt. Dies bietet die Chance, selbstständiges Arbeiten zu erproben.

Entwicklung fördern

10. Die Einrichtung fördert die fachliche Entwicklung aktiv durch zusätzliche Lernangebote und praktische Übungen.
11. Regelmäßige Fallbesprechungen und das Erstellen von Pflegeplanungen fördern das Pflegewissen und bereiten auf eine erfolgreiche Prüfung vor.
12. Die AusbilderInnen nehmen an den Fortbildungsangeboten der Weiterbildungsinstitute für Pflege und der Initiative für Ausbildung teil.